# Leistungskonzept Deutsch

## Kurzversion

*(Eine ausführliche Version für die Hand des Lehrers ist im Lehrerlogin hinterlegt.)*

(Stand: April 2020)

## 1. Allgemeine Informationen zu den Zeugnisnoten im Fach Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten in der Schuleingangsphase (Klassen 1 + 2) Berichtszeugnisse ohne Noten zum Ende des Schuljahrs.

In Klasse 3 werden Berichtszeugnisse mit Noten sowohl zum Halbjahr als auch zum Ende des Schuljahrs erstellt.

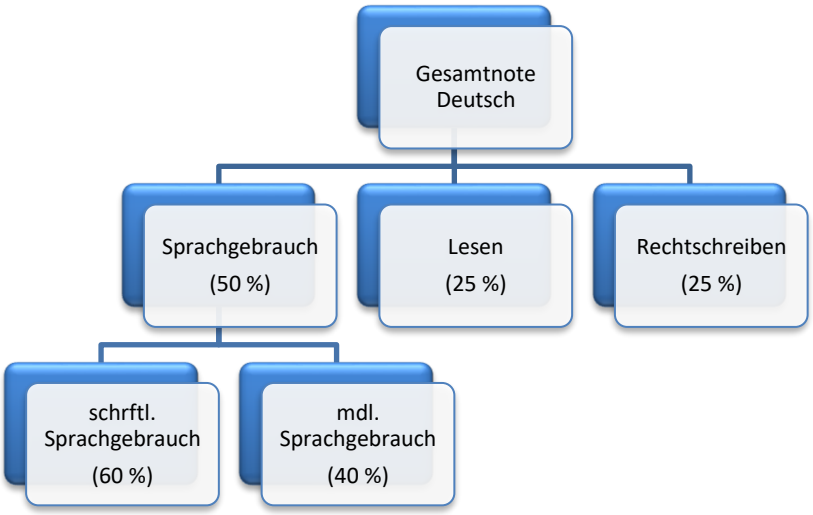
In Klasse 4 erhalten die SuS sowohl Zeugnisse zum Halbjahr als auch zum Ende des Schuljahrs ausschließlich mit Noten.

Die Bewertung in allen Jahrgangsstufen erfolgt auf Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch NRW.

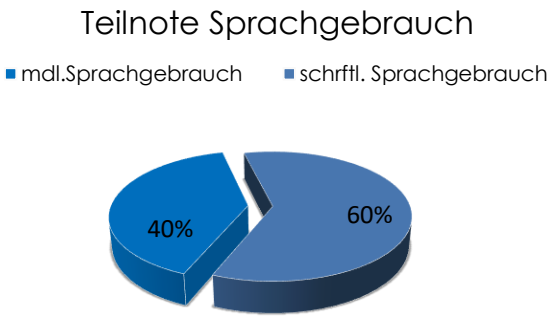
## 2. Teilbereiche der Benotung im Fach Deutsch

Die Zeugnisse der Klasse 3 und 4 weisen eine **Gesamtnote** für das Fach Deutsch aus. Diese Gesamtnote setzt sich aus nachfolgenden, ebenfalls im Zeugnis ausgewiesenen und benoteten **Teilbereichen** zusammen:

- Sprachgebrauch
- Lesen
- Rechtschreiben




Der Teilbereich „Sprachgebrauch“ umfasst dabei den mündlichen wie den schriftlichen Sprachgebrauch. Die Festsetzung der Note im Bereich Sprachgebrauch erfolgt zu 60% „schriftlicher Sprachgebrauch“ und 40% „mündlicher Sprachgebrauch“.

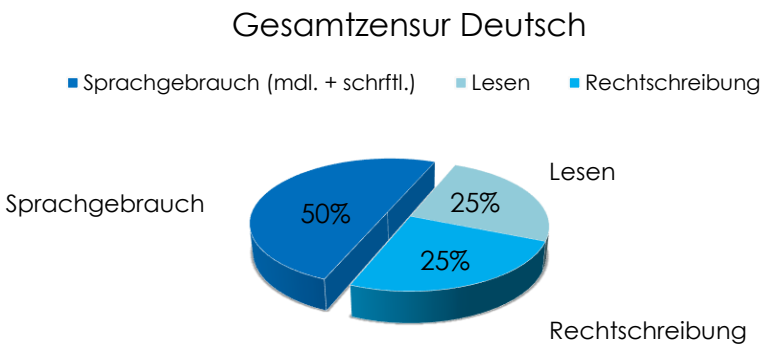



Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

## 3. Festsetzung der Gesamtnote Deutsch

Die Gesamtnote Deutsch berechnet sich aus den in 2 aufgeführten drei Bereichen wie folgt:

- Der Bereich Sprachgebrauch nimmt den größten Stellenwert im Unterricht ein und wird daher bei der Festsetzung der Gesamtnote besonders berücksichtigt (50 % der Gesamtnote).
- Die Bereiche „Lesen“ und „Rechtschreiben“ werden jeweils zu 25% bei der Gesamtnote berücksichtigt.




## 4. Leistungsbewertung im Bereich „Sprachgebrauch“

### 4.1. Leistungsbewertung im Bereich „mdl. Sprachgebrauch“

Für eine umfassende Leistungsbewertung sind geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum im Blick haben.

Die verschiedenen **Teilfähigkeiten**, die bei der Leistungsbewertung eine Rolle spielen, sind die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der SuS sowie ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation. Daraus resultierend werden für die Leistungsfeststellung und –bewertung folgende Bereiche besonders berücksichtigt:

- Verstehend zuhören
- Gespräche führen
- Zu anderen sprechen
- Szenisch spielen

Welche Kompetenzerwartungen einen wichtigen Einfluss auf die Bewertung bzw. Benotung des mdl. Sprachgebrauchs in Klasse 1 und 2 bzw. in Klasse 3 und 4 haben, kann den Fähigkeitsprofilen im Anhang entnommen werden.
*(s. Anlage **M 4.1** Fähigkeitsprofil „Sprechen und Zuhören Klasse 1 + 2; **M 4.2** Fähigkeitsprofil „Sprechen und Zuhören Klasse 3 + 4")*

## 4.2. Leistungsbewertung im Bereich „schrftl. Sprachgebrauch"

### 4.2.1 Schuleingangsphase

Durch das freie Schreiben eigener Texte haben die SuS die Möglichkeit, selbst erlebte und erfundene Geschichten aufzuschreiben. Sie nutzen eine aus dem Mündlichen bekannte Gesprächsform (Erzählmuster), um ihre ersten schriftlichen Mitteilungen zu machen. Die Erzählungen enthalten zunächst nur einfache Ereignisabfolgen, vorwiegend gekennzeichnet durch gereihte Hauptsätze, bevor allmählich die Perspektiven einzelner Figuren hinzukommen.

Durch Nachfragen und positive Rückmeldungen von der Lehrkraft und den Mitschülerinnen und Mitschülern werden Schreibkriterien zunehmend bewusst gemacht. Eine solche Erfahrung motiviert zum Schreiben - ein Grundanliegen in der Schuleingangsphase. **Beobachtungen der Lernentwicklung** fließen in die Leistungsfeststellung und -bewertung ein. Eine Notengebung erfolgt in der Schuleingangsphase jedoch nicht. Die SuS erhalten zum Ende des Schuljahres (Klasse 1 und 2) ein Berichtszeugnis.

### 4.2.2 Klassen 3 und 4

In den Klasse 3 und 4 werden im Schulhalbjahr **2 Lernstandsfeststellungen** geschrieben. Diese werden in den Teamsitzungen der Jahrgangsstufen gemeinsam konzipiert und möglichst zeitgleich geschrieben.
Der Umfang einer Lernstandsfeststellung sollte in den Klassen 3 und 4 in der Regel so bemessen sein, dass die Schreibaufgabe in **60 Minuten** zu bewältigen ist. Zur weiteren Differenzierung kann die Bearbeitungszeit bis auf **75 Minuten** erhöht werden.

Die schriftlichen Arbeiten enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen, die sich aus den Bildungsstandards ableiten.

| | |
|---|---|
| ***Anforderungsbereich I***<br><br>***Wiedergeben*** | ▪ Bekannte Sachinformationen, Wortsammlungen, Erzählmuster und Textmodelle nutzen. |
| ***Anforderungsbereich II***<br><br>***Zusammenhänge herstellen*** | ▪ Zusammenhänge herstellen, d.h. über Schreibkriterien angeleitet einen Text funktionsangemessen entwerfen: appellative Texte adressatengerecht, darstellende Texte verständlich und strukturiert, erzählende Texte unterhaltsam und kreative Texte originell schreiben. |
| ***Anforderungsbereich III***<br><br>***Reflektieren und Beurteilen*** | ▪ Den eigenen Text auf der Grundlage der Schreibkriterien selbst reflektieren, auf Verbesserungsmöglichkeiten prüfen und den Entwurf in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung überarbeiten. |

Die Teilprozesse beim Verfassen von Texten (Planen, Aufschreiben und Überarbeiten) laufen nicht aufeinander aufbauend, sondern integrativ ab. Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, woraus zum einen eine prozessorientierte Leistungsbewertung resultiert. Alle beim Planen, Schreiben und Überarbeiten eines Textes verwendeten Materialien werden gesammelt, um daraus gemeinsam Kriterien für das Verfassen von Texten zu vereinbaren.

Die im Unterricht erarbeiteten Kriterien münden in **Kriterienkatalogen**, die Grundlage für eine spätere Leistungsbewertung bei schrftl. Lernzielkontrollen sind. Zunächst werden sie als Schreibhilfen genutzt. Zu jeder Lernzielkontrolle sollten zwei Texte zur Übung geschrieben werden.

Die Kriterien eines jeden Kriterienkatalogs werden der Textsorte angepasst und kindgerecht formuliert. Die Punkte werden je nach Gewichtung festgesetzt. Punkte für den Bereich Rechtschreibung sollten so gewählt sein, dass sie nicht zu Notensprüngen führen. Mit ihnen sollen nur Tendenzen deutlich gemacht werden.

In Abhängigkeit von der Komplexität der Textsorte werden Punkteschemata mit unterschiedlichen Gesamtpunktzahlen festgelegt. Die Benotung erfolgt unter Verwendung der nachfolgenden Tabelle (prozentuale Verteilung).

| Note | Prozente |
|---|---|
| **sehr gut** | bis 94,00% |
| **gut** | bis 82,00% |
| **befriedigend** | bis 66,00% |
| **ausreichend** | bis 44,00% |
| **mangelhaft** | bis 22,00% |

Zusätzlich wird die Textproduktion mit Kommentaren bzw. Schreib-Tipps der Lehrkraft versehen.

Die Gesamtnote im schriftlichen Sprachgebrauch setzt sich aus Prozessbeobachtungen sowie Lernzielkontrollen wie folgt fest:

| Prozess, um Texte situations- und adressatengerecht zu verfassen | Lernzielkontrollen |
|---|---|
| **60 %** | **40 %** |
| **Mündliche Leistungen im Unterricht**<br><br>- Schreibkriterien vereinbaren<br><br>- über Verfahren der Textplanung und Überarbeitung beraten<br><br>- in Schreibkonferenzen Rückfragen stellen, eigene Meinungen und Ideen einbringen<br><br>- Texte präsentieren und besprechen<br><br>**Schriftliche Leistungen im Unterricht**<br><br>- Texte über Schreibkriterien angeleitet entwerfen (Lehrpersonen reagieren mündlich und schriftlich auf Textentwürfe)<br><br>- Texte auf Grundlage ausgewählter Schreibhinweise überarbeiten (Einhalten der Erzählperspektive, Einhalten der Erzählzeit, spannend erzählen …)<br><br>- Wortsammlungen zur Überarbeitung nutzen (Satzanfänge, Spannungswörter, Fachausdrücke …) | **Lernstandsfeststellungen**<br>(Textproduktionen auf Grundlage von Kriterienkatalogen),<br><br>Zum Beispiel:<br>**„Personenbeschreibung“**<br>**s. M 5.3**<br><br>**„Rezept“**<br>**s. M 5.4** |

| | |
|---|---|
| - Operationen an Wort und Satz durchführen (experimentell mit Sprache umgehen)<br><br>**Praktische Leistungen im Unterricht**<br><br>- Hilfsmittel verwenden (Wortsammlungen, Tippkarten, Schreibkriterien, Wörterbuch…)<br><br>- für Texte recherchieren<br><br>- Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien nutzen | |

Dem Fähigkeitsprofil „Schrftl. Sprachgebrauch Klasse 3 u. 4“ können die Kompetenzerwartungen, die grundsätzlich Einfluss auf die Leistungsbewertung haben, entnommen werden.
*(s. Anlage **M 4.5** Fähigkeitsprofil „Schrftl. Sprachgebrauch“ Klasse 3 und 4)*

# 5. Leistungsbewertung im Bereich Lesen

## 5.2.1. Schuleingangsphase

Eine Benotung erfolgt in der Schuleingangsphase nicht. Die SuS erhalten zum Ende des Schuljahrs (Klasse 1 und 2) ein Berichtszeugnis Darin fließen umfassende Beobachtungen der Lernentwicklung eines Kindes ein.
Welche Fähigkeiten einen wichtigen Einfluss auf die Leseentwicklung eines Kindes haben, kann nachfolgender Auflistung bzw. den Fähigkeitsprofilen im Anhang entnommen werden.
*((s. Anlage **M 5.1** Fähigkeitsprofil „Lesen Klasse 1 + 2)*

Die folgende Zusammenstellung führt auf, welche Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern am **Ende der Schuleingangsphase** erwartet werden:

- *über Lesefähigkeiten verfügen*
  - erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach (z.B. Bastelanleitung, Rezepte)
  - lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text

- *Über Leseerfahrungen verfügen*
  - wählen interessengeleitet Bücher/Texte zum eigenen Lesen aus
  - lesen unterschiedliche Texte (Gedichte, Geschichten, Sachtexte)
  - sprechen über ihre Leseeindrücke

- *Texte erschließen / Lesestrategien nutzen*
    - *Formulieren Leseerwartungen*
    - *Äußern Gedanken und Gefühle zu Texten*
    - *Gestalten einfache Texte um (z. B. den Schluss einer Geschichte verändern)*

- *Texte präsentieren*
    - *Tragen kurze Texte auswendig vor (z.B. Gedichte)*
    - *Können kurze bekannte Texte vorlesen*
    - *Wirken bei Aufführungen mit*

- *Mit Medien umgehen*
    - *Suchen unter Anleitung Informationen in Büchern und elektronischen Medien*
    - *Nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen*
    - *Tauschen sich über Lesemotive, Gelesenes und persönliche Medienerfahrungen aus*

### 5.2.2. Klassen 3 und 4

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den SuS erbrachten Leistungen.
Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.
Zur umfassenden Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, um die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum zu erfassen und kontinuierlich zu dokumentieren, gehören

- punktuelle Leistungsüberprüfungen, z.B. durch schriftliche (z.T. bewertete) Übungen,
- fortdauernde Beobachtungen

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen.

Welche Fähigkeiten einen wichtigen Einfluss auf die Leseentwicklung eines Kindes haben, kann nachfolgender Auflistung bzw. dem Fähigkeitsprofil im Anhang entnommen werden.
*((s. Anlage **M 6.2** Fähigkeitsprofil „Lesen Klasse 3 + 4)*

Die folgende Zusammenstellung führt auf, welche Kompetenzen von den SuS am **Ende von Klasse 4** erwartet werden:

- *über Lesefähigkeiten verfügen*
    - *verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig*

*danach*
- *finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben*

- *Über Leseerfahrungen verfügen*
  - wählen interessengeleitet Bücher/Texte zum eigenen Lesen aus und begründen ihre Entscheidungen
  - kennen und unterscheiden unterschiedliche Textsorten (Gedichte, Märchen,…)und sprechen über ihre Wirkung
  - verstehen Sach- und Gebrauchstexte
  - entnehmen tabellarischen Darstellungen Informationen
  - benennen Werke, Autorinnen und Autoren, Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur
  - beschreiben ihre eigene Leseerfahrung (z.B. Kinderbücher vorstellen)

- *Texte erschließen / Lesestrategien nutzen*
  - nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text (z.B. überfliegendes Lesen)
  - erfassen zentrale Aussagen von Texten und geben sie zusammenfassend wieder
  - belegen Aussagen mit Textstellen
  - wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
  - formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauschen sich darüber mit anderen aus
  - nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung
  - finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten
  - setzen Texte bildlich um

- *Texte präsentieren*
  - gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig (z.B. Gedichte, Geschichten, Dialoge)
  - stellen Kinderbücher vor und begründen deren Auswahl
  - wirken bei Lesungen und Aufführungen mit

- *Mit Medien umgehen*
  - suchen Informationen in Büchern und elektronischen Medien (z.B. Kinderlexika, Sachbücher, Kindersuchmaschinen) auch zum Gestalten eigener Medienbeiträge
  - vergleichen die Unterschiede von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen
  - bewerten Medienbeiträge kritisch

## 6. Leistungsfeststellung und – bewertung im Teilbereich „Rechtschreibung“

### 6.1 Schuleingangsphase

Eine Notengebung erfolgt in der Schuleingangsphase nicht. Die SuS erhalten zum Ende des Schuljahres (Klasse 1 und 2) ein Berichtszeugnis. Darin fließen umfassende **Beobachtungen der Lernentwicklung** eines Kindes ein. Ggf. erfolgen kleine **Diagnosearbeiten** nach der Erarbeitung einzelner Teilfähigkeiten und –fertigkeiten im Bereich der Rechtschreibung sowie Lernzielkontrollen zum Grundwortschatz (Üben von Themenwörtern mit Hilfe der Rechtschreibtrainingskarte).
*(s. Anlage **M 6.1.** „Rechtschreibtrainingskarte“).*

Welche Fähigkeiten einen wichtigen Einfluss auf die Rechtschreibentwicklung eines Kindes haben, kann den Fähigkeitsprofilen im Anhang entnommen werden.
*(s. Anlage **M 6.2** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 1; **M 6.3** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 2)*

### 6.2 Klassen 3 und 4

Im Schulhalbjahr werden **2 Lernstandsfeststellungen** geschrieben. Diese werden in den Teamsitzungen der Jahrgangsstufen gemeinsam konzipiert und möglichst zeitgleich geschrieben. Der Umfang einer Lernstandsfeststellung sollte in den Klassen 3 und 4 in der Regel so bemessen sein, dass die Aufgaben in **45 Minuten** zu bewältigen sind. Zur weiteren Differenzierung kann die Bearbeitungszeit bis auf **60 Minuten** erhöht werden.
Die schriftlichen Arbeiten enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen, die sich aus den Bildungsstandards ableiten.

| Aufgaben | Prozentanteil |
|---|---|
| **Anforderungsbereich I**<br>*basale* orthographische und grammatische Kenntnisse und Fähigkeiten in *vertrauten, einfachen* Darstellungsformen anwenden | **70% bis 80 %** |
| **Anforderungsbereich II**<br>*erweiterte* orthographische und grammatische Kenntnisse und Fähigkeiten in Zusammenhang bringen und in *weniger vertrauten, vielfältiger angelegten* Darstellungsformen anwenden | |
| **Anforderungsbereich III** | **20% bis 30 %** |

| | |
|---|---|
| *fortgeschrittene* orthographische und grammatische Kenntnisse und Fähigkeiten in *komplexen* Darstellungsformen anwenden, Strategien reflektieren und Schreibweisen begründen | |

Der Anteil der **Aufgaben im AB I und AB II** und der **Aufgaben im AB III** ist so gewählt, dass mit der vollen Punktzahl im AB I und AB II die Note „befriedigend" erreicht werden kann.
(S. ***Anlage M 6.4*** *„Muster Lernstandsfeststellung und –bewertung: Klasse 3 u. 4")*

Bezogen auf die Höchstpunktzahl gelten für die **Bewertung** folgende Vereinbarungen:

| Note | Prozente |
|---|---|
| sehr gut | 97 bis 100% |
| gut | 85 bis 96% |
| befriedigend | 70 bis 84% |
| ausreichend | 50 bis 69% |
| mangelhaft | 25 bis 49% |
| ungenügend | 0 bis 24% |

Die **Prozentverteilungen** können sich zu Gunsten der Kinder nach unten verschieben. Dabei verändern sich die Notenbereiche gleichmäßig.

Zusätzlich zu gezielten Lernstandsfeststellungen können eigenständig verfasste Texte der SuS zur Leistungsbewertung im Bereich Rechtschreibung hinzugezogen werden. Bei freien Textproduktionen lässt sich das Rechtschreibgespür eines Kindes feststellen und analysieren.

Die Zeugnisnote „Rechtschreiben" setzt sich im 3. und 4. Schuljahr aus den beiden Beurteilungsbereichen *„Schriftliche Leistungen"* und *„Sonstige Leistungen"* wie folgt zusammen:

| Lernzielkontrollen | Sonstige Leistungen |
|---|---|
| Überprüfung komplexer Rechtschreibleistungen | Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Rechtschreibleistungen |
| 60% | 40% |
| **Lernstands-feststellungen**<br>(Klassenarbeiten Rechtsschreibüberprüfungen)<br><br>**Rechtschreibgespür**<br>Texte intuitiv angemessen orthographisch richtig schreiben (eigene Textproduktionen) | **Mündliche Leistungen im Unterricht**<br>- Rechtschreibgespräche führen<br>- rechtschriftliche Textüberarbeitung in Schreibkonferenzen<br><br>**Schriftliche Leistungen im Unterricht**<br>- selbstständiges GWS-Training<br>- sachgerechtes Abschreiben<br>- eigenständige Textkorrektur<br>- Rechtschreibleistung in Themenheften<br>- Teilfähigkeiten und -fertigkeiten in Arbeits- und Wochenplänen<br><br>**Praktische Leistungen im Unterricht**<br>- Hilfsmittel verwenden (Wörterbuch, Lernkartei, …) |

Dem Fähigkeitsprofil „Rechtschreibung Klasse 3 u. 4“ können die Kompetenzerwartungen, die grundsätzlich Einfluss auf die Leistungsbewertung haben, entnommen werden.
*(s. Anlage **M 6.5** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 3 und 4)*

# Anhänge

## **M 4.1** Fähigkeitsprofil „Sprechen und Zuhören“ Klasse 1-2

### Diese Aspekte haben einen wichtigen Einfluss auf die Deutschnote (mündlicher Sprachgebrauch) eines Kindes

- Das Kind beteilige sich gerne und häufig am Unterricht.
- Seine Beiträge sind sachlich durchdacht und zeigen, dass es sich eigene Gedanken macht.
- Es spricht deutlich und so, dass es alle gut verstehen können (Tempo, Lautstärke, Wortschatz).
- Es kann sich, an verschiedene Situationen angepasst (Erzählen, Informieren, Diskutieren, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiel….), äußern.
- Es spricht über Erlebtes in der zeitlich richtigen Reihenfolge.
- Es spricht in vollständigen und (grammatikalisch) richtigen Sätzen.
- Es kann anderen zuhören und auf deren Beiträge eingehen.

## **M 4.2** Fähigkeitsprofil „Sprechen und Zuhören“ Klasse 3-4

### Diese Aspekte haben einen wichtigen Einfluss auf meine Deutschnote (mündlicher Sprachgebrauch)

- Ich beteilige mich gerne und häufig am Unterricht.
- Meine Beiträge sind sachlich durchdacht und zeigen, dass ich mir eigene Gedanken mache.
- Ich spreche deutlich und so, dass mich alle gut verstehen können (Tempo, Lautstärke, Wortschatz).
- Ich kann mich, an verschiedene Situationen angepasst (Erzählen, Informieren, Diskutieren, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiel….), äußern.
- Ich spreche über Erlebtes in der zeitlich richtigen Reihenfolge.
- Ich spreche in vollständigen und (grammatikalisch) richtigen Sätzen.
- Ich kann anderen zuhören und auf deren Beiträge eingehen.

## **M 4.3** Kriterienkatalog „Personenbeschreibung“

Bewertung: Name: .....

# Kriterien:

| **Sprache** | | häufig | teil - weise | selten | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| **Recht - schreibung** | 1. Du hast bekannte Rechtschreibregeln richtig verwendet | | | | /1 |
| **Satzbau** | 2. Du hast vollständige und verständliche Sätze gebildet, Satzzeichen gesetzt, kurze Sätze und Wiederholungen vermieden? | | | | /2 |
| | 3. Du hast unterschiedliche und treffende Satzanfänge gewählt. | | | | /2 |
| **Wortwahl** | 4. Du hast zahlreiche und zusammengesetzte Adjektive verwendet. | | | | /2 |
| | 5. Du hast abwechslungsreiche und treffende Verben verwendet. | | | | /2 |
| **Zeitform** | 6. Du hast die Verben in der Gegenwart (Präsens) geschrieben. | | | | /1 |
| **Inhalt** | | | | | |
| **Gesamtidee** | 7.Du hast eine treffende Überschrift gewählt? | | | | /1 |
| | 8. Du hast eine passende und knappe Einleitung geschrieben. (Person, Alter der Person) | | | | /2 |
| | 9. Du hast die Person ausführlich beschrieben (Körperbau, Gesicht, Haare, Augen, Nase, Mund, Kleidung, Schuhe, besondere Kennzeichen). | | | | /10 |
| | 10. Du hast einen passenden Schlusssatz geschrieben | | | | /1 |
| | 11. Du hast die Person sachlich beschrieben. (keine persönlichen Meinungen, Erfahrungen und Erlebnisse) | | | | /1 |
| **Aufbau** | | | | | |
| **Textmuster** | 12. Du hast bei deiner Personenbeschrei - bung die Reihenfolge (von Kopf bis Fuß) eingehalten. | | | | /2 |

Du hast ..... Punkte von 27 Punkten erreicht.

Note: ..... Unterschrift: .....

## **M 4.4** Kriterienkatalog „Rezept“

Bewertung: Name: .....

# Kriterien für ein Rezept:

| **Sprache** | | häufig | teil - weise | selten | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| **Recht - schreibung** | 1. Du hast bekannte Rechtschreibregeln richtig verwendet | | | | /1 |
| **Satzbau** | 2. Du hast vollständige und verständliche Sätze gebildet, Satzzeichen gesetzt, kurze Sätze und Wiederholungen vermieden? | | | | /2 |
| **Wortwahl** | 3. Du hast unterschiedliche und treffende Satzanfänge gewählt. | | | | /2 |
| | 4. Du hast abwechslungsreiche und treffende Verben verwendet. | | | | /2 |
| | 5. Du hast das Rezept in der "Wir - " Form geschrieben. | | | | / 2 |
| **Zeitform** | 6. Du hast die Verben in der Gegenwart (Präsens) geschrieben. | | | | /1 |
| **Inhalt** | | | | | |
| **Gesamtidee** | 7. Deine Überschrift sagt aus, was zubereitet wird. | | | | /1 |
| | 8. Du hast alle Zutaten genau und mit Maßeinheit aufgezählt. | | | | /2 |
| | 9. Du hast alle Küchengeräte aufgelistet. | | | | /2 |
| | 10. Du hast jeden Arbeitsschritt entsprechend der Abbildungen beschrieben. | | | | /10 |
| **Abschluss** | 11. Du hast dein Rezept abgerundet, indem du erwähnst, welches Rezept fertig ist. | | | | /1 |
| | 12. Du hast dem Leser einen guten Appetit gewünscht. | | | | /1 |
| **Textmuster** | 13. Du hast in der richtigen Textform (sachlich) geschrieben. | | | | /1 |

Du hast ..... Punkte von 28 Punkten erreicht.

Note: ..... Unterschrift: .....

## **M 4.5** Fähigkeitsprofil „Sprachgebrauch“ Klasse 3 und 4

Folgende Fähigkeiten haben einen wichtigen Einfluss auf meine Note im Sprachgebrauch:

| Bereiche | | Fähigkeiten |
|---|---|---|
| **Sprechen und Zuhören** | **Verstehend zuhören** | ▪ Ich kann Rückfragen stellen, wenn ich etwas nicht verstehe (z.B. um Erklärungen bitten, nach Hintergründen oder Beispielen fragen, …). |
| | **Gespräche führen** | ▪ Ich kann in Gesprächen eigene Ideen und Meinungen einbringen.<br>▪ Ich kann meine Meinung begründen.<br>▪ Ich kann die Beiträge anderer Kinder aufgreifen und mit ihnen diskutieren.<br>▪ Ich kann Gesprächsregeln beachten.<br>▪ Ich kann mit anderen bei Streit nach Lösungen suchen. |
| | **Zu anderen sprechen** | ▪ Ich kann Lernergebnisse mit Fachbegriffen verständlich vorstellen. |
| | **Szenisch spielen** | ▪ Ich kann eine Rolle spielen und sie sprechend, gestisch und mimisch gestalten. |

| Bereiche | | Fähigkeiten |
|---|---|---|
| **Texte ver-fassen** | **Texte planen** | ▪ Ich kann Texte mit verschiedenen Methoden planen (z.B. Sachinformationen suchen, Wortmaterial zusammentragen, Cluster entwickeln, Textmuster nutzen …)? |
| | **Texte schreiben** | ▪ Ich kann Texte verschiedener Textsorten verfassen (z.B. Anleitung, Brief, Beschreibung, Bericht, Erzählung, Gedicht, …). |
| | **sich beraten** | ▪ Ich kann in Schreibkonferenzen Texte vorstellen und Textentwürfe besprechen. |

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| | **Texte überarbeiten** | ▪ Ich kann eigene Texte auf Grundlage der Schreibhinweise überarbeiten?<br>▪ Ich kann überarbeitete Texte für eine Veröffentlichung in Form und Schrift gestalten. |

## **M 5.1** Fähigkeitsprofil „Lesen“ Klasse 1+2

### Diese Aspekte haben einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklung der Lesefähigkeit Ihres Kindes

- Das Kind erledigt seine Lesehausaufgaben ordentlich und zuverlässig.
- Das Kind versteht Aufgaben und bearbeitet diese alleine.
- Das Kind kann Texte lesen und Fragen dazu beantworten.
- Das Kind wählt selber Bücher zum Lesen aus.
- Das Kind erzählt anderen von gelesenen Geschichten.
- Das Kind äußert sich zu gelesenen Texten.
- Das Kind trägt Texte auswendig allein oder in (Klein-) Gruppen vor
- Das Kind kann Texte fehlerfrei vorlesen.
- Das Kind entnimmt aus Texten wichtige Informationen.
- Beim Vorlesen achtet das Kind auf die Betonung, das Tempo und auf flüssiges Lesen.

## **M 5.2** Fähigkeitsprofil „Lesen“ Klasse 3+4

### Diese Aspekte haben einen wichtigen Einfluss auf meine Lesenote

- Ich erledige meine Lesehausaufgaben ordentlich und zuverlässig.
- Ich verstehe Aufgaben und bearbeite diese alleine.
- Ich kann Texte lesen und Fragen dazu beantworten.
- Ich wähle selber Bücher zum Lesen aus.
- Ich erzähle anderen von gelesenen Geschichten.
- Ich äußere mich zu gelesenen Texten.
- Ich trage Texte auswendig allein oder in (Klein-) Gruppen vor
- Ich kann Texte fehlerfrei vorlesen.
- Ich entnehme aus Texten wichtige Informationen.
- Beim Vorlesen achte ich auf die Betonung, das Tempo und auf flüssiges Lesen.

## **M 6.1** Rechtschreibtrainingskarte

**0. <u>KENNEN LERNEN</u>**

- Über die Schreibweise der Lernwörter nachdenken und schwierige Stellen markieren ✐
- Überlegen, welcher Tipp beim Richtigschreiben hilft:

**Groß- u. Kleinschreibung: der** Baum, **das** Tier,

**Mitsprechen** in Silben; Beispiel: blü-**h**en

**Ableiten**; Beispiel: tr**äu**men von Tr**au**m

**Verlängern**; Beispiel: Wal**d** von Wäl**d**er

**Wortbausteine**: Beispiel: Frei-**heit**, Gesund-**heit**,

**Sprachvergleich** bei kurz oder lang gesprochenen Vokalen;
Beispiel: S**o**nne spreche ich **einmal kurz** und **einmal lang**.
Dann entscheide ich, was richtig klingt.

**Merken** von Ausnahmeschreibungen; Beispiel: **Qu**ark, …

**1. <u>ABSCHREIBEN</u>** ✐

- Lernwörter einmal in vier Schritten abschreiben:

*genauso lesen, wie man das Wort schreibt - abdecken – schreiben und mitsprechen – kontrollieren*

**2. <u>NACHSCHLAGEN</u>** 🕮

- Lernwörter im Wörterbuch nachschlagen 🕮 und mit Seitenzahl aufschreiben:

*- Nomen: Einzahl und Mehrzahl mit Artikel*
*- Verben: Grundform; 3. Person Präsens, Präteritum und Perfekt*
*- Adjektive: Steigerungsformen*

3. **<u>JONGLIEREN</u>** 🕮

- Zu jedem Lernwort möglichst **drei verwandte Wörter** finden:

*z.B.: zusammengesetzte Wörter bilden, Verben oder Adjektive zu Nomen suchen, Nomen zu Verben suchen usw.*

4. **<u>SELBSTDIKTAT</u>** ☺

- Lernwörter im Textzusammenhang schreiben:

*- bis zum Pausenstrich lesen, schwierige Stellen markieren*
*- abdecken*
*- schreiben und mitsprechen*
*- kontrollieren und berichtigen*

5. **<u>PARTNERDIKTAT</u>** ☺☺

- Lernwörter im Textzusammenhang nach Gehör schreiben:

*- Leser diktiert bis zum Pausenstrich*
*- bei Falschschreibungen „Halt!“ sagen*
*- über die richtige Schreibweise nachdenken und sofort berichtigen*

## **M 6.2** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 1

Folgende Fähigkeiten haben einen wichtigen Einfluss auf die Rechtschreibentwicklung eines Kindes im 1. Schuljahr:

| Bereiche | Fähigkeiten |
|---|---|
| **Grundlagen** | 1. Das Kind kann Gesprochenes in einzelne Worte einteilen.<br>2. Es kann Laute am Wortanfang, in der Wortmitte und am Wortende benennen.<br>3. Es kann sich auf der Anlauttabelle zurechtfinden.<br>4. Es kann die Laute eines Wortes heraushören.<br>5. Es kann den Lautwert mehrgliedriger Schriftzeichen beachten.<br>6. Es kann gehörten Lauten die passenden Buchstaben zuordnen.<br>7. Es kann beim Schreiben mitsprechen, um Buchstabenauslassungen, -zufügungen und -ersetzungen zu vermeiden.<br>8. Es kann Buchstaben bewegungsrichtig schreiben.<br>9. Es kann Reimwörter suchen.<br>10. Es kann Buchstabenverbindungen beachten (st, sp, qu, …). |
| **Gespür für Rechtschreibprobleme** | 1. Es kann Schwierigkeiten in Wörtern erkennen. |
| **Strategien anbahnen** | 1. Es kann Namenwörter erkennen (das Kind, die Kinder).<br>2. Es beginnt, Wörter abzuleiten (Häuser von Haus).<br>3. Es beginnt, Wörter zu verlängern (Hund von Hunde). |

## **M 6.3** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 2

Folgende Fähigkeiten haben einen wichtigen Einfluss auf die Rechtschreibentwicklung eines Kindes im 2. Schuljahr:

| Bereiche | Fähigkeiten |
|---|---|
| **Grundlagen** | 1. Das Kind kann Gesprochenes in einzelne Wörter einteilen.<br>2. Es kann Wörter schreiben, ohne gehörte Laute auszulassen.<br>3. Es kann Buchstaben bewegungsrichtig schreiben. |
| **Grundwortschatztraining** | 1. Das Kind kann Wörter nach Mitsprechwort, Nachdenkwort oder Merkwort ordnen.<br>2. Es kann Wörter selbstständig üben.<br>3. Es kann Wörter mit gleichen Schwierigkeiten suchen.<br>4. Es kann sich Ausnahmen merken(v, pf, aa/ee/oo; …). |
| **Arbeitstechniken** | 1. Das Kind kann in vier Schritten fehlerfrei abschreiben.<br>2. Es kann Wörter im Wörterbuch nachschlagen. |
| **Gespür für Rechtschreibprobleme** | 1. Das Kind kann über die richtige Schreibweise nachdenken.<br>2. Es kann Schwierigkeiten in Wörtern einkreisen. |
| **Strategien** | 1. Das Kind kann Nomen erkennen und großschreiben.<br>2. Es kann Wörter ableiten (Häuser von Haus).<br>3. Es kann Wörter verlängern (Hund von Hunde).<br>4. Es kann lange und kurze Selbstlaute unterscheiden.<br>5. Es kann Wortfamilien bilden und Reimwörter suchen. |
| **Regelungen** | 1. Das Kind kann Buchstabenverbindungen beachten (st, sp, qu, …).<br>2. Es kann die Zeichensetzung beachten (. ? ! ).<br>3. Es kann Satzanfänge erkennen und großschreiben.<br>4. Es kann Wörter trennen. |

## **M 6.4** Muster Lernstandsfeststellung und –bewertung Kl. 3 u. 4

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

**Im Zirkus**
Der Zauberer schwingt seinen Zauberstab.
Er zaubert zwei kleine Kaninchen aus seinem Zylinder.
Ein Kaninchen trägt eine Schleife an seinem Ohr.
Der Clown versteckt ein Kaninchen unter seinem Hut.
Er spielt ein witziges Lied auf seiner Querflöte.
Ein niedlicher Hund balanciert einen Tennisball auf seiner Nase.

**1. Schreibe die Sätze richtig ab. Schreibe sie auf die Rückseite.** **I / II**

☺ **Tipp 1:** **Vor** dem Abschreiben

⇨ Markiere die schwierigen Stellen, auf die du besonders achten musst. Zylinder

☺ **Tipp 2: Nach** dem Abschreiben

⇨ Prüfe jedes Wort und verbessere deine Fehler. Zylinder ☑

**__/27**

**2. Begründe die Schreibweise dieser Wörter. Schreibe ins Heft.** **III**

**a)** **Lied** (☺ Tipp: Hier kann man **drei** Strategien finden.)

**b)** **trägt** (☺ Tipp: Hier kann man **zwei** Strategien finden.)

**__/5**

**3. Schreibe fünf Wörter aus den Sätzen mit mehr als zwei Silben auf.** **I**

Zau-ber-stab, _____

_____

**__/5**

**4. Schlage drei Verben aus dem Text im Wörterbuch nach. Schreibe die Seite auf.**
**II**

☺ **Tipp:** Denke an die Grundform.

| **So steht das Verb im Wörterbuch:** | **Seite:** |
|---|---|
| | |
| | |
| | |

**__/6**

**5. Schlage zwei Adjektive aus dem Text im Wörterbuch nach. Schreibe sie mit ihren Vergleichsstufen und der Seite auf. III**

| **So stehen die Adjektive im Wörterbuch:** | **Seite:** |
|---|---|
| | |
| | |

**__/8**

**Du hast _____ Punkte von 51 Punkten erreicht.**

## Hinweise zur Bewertung und Punkteverteilung

**Anforderungsbereiche**

| | | |
|---|---|---|
| Anforderungsbereich I und II | **38 Punkte** | **75 %** |
| Anforderungsbereich III | **13 Punkte** | **25 %** |

**Bewertung**

| | | |
|---|---|---|
| 51 - 49,5 Punkte | sehr gut | 97 - 100% |
| 49 - 43,5 Punkte | gut | 85 - 96% |
| 43 - 35,5 Punkte | befriedigend | 70 - 84% |
| 35 - 25,5 Punkte | ausreichend | 50 - 69% |
| 25 - 12,5 Punkte | mangelhaft | 25 - 49% |

## **M 6.5** Fähigkeitsprofil „Rechtschreiben“ Klasse 3 und 4

Folgende Fähigkeiten haben einen wichtigen Einfluss auf meine Note im Rechtschreiben:

| Bereiche der Notengebung | Fähigkeiten |
|---|---|
| **Grundwortschatztraining** | 1. Ich kann Themenwörter nach Mitsprechwort, Nachdenkwort oder Merkwort ordnen.<br>2. Ich kann Themenwörter selbstständig üben.<br>3. Ich kann Themenwörter mit gleicher Problematik suchen.<br>4. Ich kann mir Ausnahmen einprägen (chs; ai; *i*; Dehnungs-h; …). |
| **Arbeitstechniken** | 1. Ich kann in vier Schritten fehlerfrei abschreiben.<br>2. Ich kann Wörter im Wörterbuch nachschlagen.<br>3. Ich kann eigene Texte mit der „Rechtschreibprüfkarte“ korrigieren. |
| **Gespür für Rechtschreibprobleme** | 1. Ich kann Rechtschreibgespräche führen und über die richtige Schreibweise nachdenken.<br>2. Ich kann Schwierigkeiten in Wörtern markieren. |
| **Strategien** | 1. Ich kann für die Großschreibung von Nomen den Artikeltest anwenden.<br>2. Ich kann Wörter ableiten (Häuser von Haus).<br>3. Ich kann Wörter verlängern (Hund von Hunde).<br>4. Ich kann lange und kurze Vokale unterscheiden.<br>5. Ich kann Wörter mit gleichen Wortbausteinen zusammenstellen, Wortfamilien und zusammengesetzte Wörter bilden, Reimwörter suchen. |
| **Regelungen** | 1. Ich kann Abweichungen von der Laut-Buchstaben-Zuordnung beachten (st,sp,qu,…).<br>2. Ich kann mithilfe der Satzmelodie und des Satzinhaltes die Zeichensetzung beachten (. ? ! : „“ , ).<br>3. Ich kann Satzanfänge erkennen und großschreiben.<br>4. Ich kann Wörter am Silbenende trennen. |